



## BUJÁK VÁR | BURG BUJÁK

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Ungarn](#) | [Komitat Nógrád](#) | [Buják](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

### Allgemeine Informationen

Die Burg von Buják war zu seiner Blütezeit eine recht große Anlage mit einer auf dem Berggipfel gelegenen Kernburg. Unterhalb der Kernburg lag eine die Burg völlig umschließende Ringmauer. Noch etwas tiefer gelegen lag das einstige Burgtor, daran anschließend ein langezogener Torzwinger von dem man in Richtung Kernburg gelangen konnte. Ebenfalls vom Torzwinger zu erreichen liegt das große Rondell, welches zugleich die einzigste wirklich aktive Verteidigungsanlage der Burg war. Leider hat die Burg viel von ihrem einstigen Glanz verloren. Heute zeigt sich die Burg in einem sehr schlechten Zustand. Es sind dringend wenigstens die nötigsten Sicherungsmaßnahmen von Nöten damit die Reste dieser einst bedeutenden Burganlage nicht gänzlich verfallen. Der Verfall hat schon großen Besitz von der Burg genommen. So sind große Teile der Mauern, vor allem aber der meisten Mauerschaltungen abgegangen. Das darunter liegende Mauerwerk ist schutzlos der Witterung ausgesetzt. Alles in Allem eine Burganlage die bei den zuständigen Stellen in Ungarn ganz oben auf der Renovierungsliste stehen sollte, dass nicht nur wegen dem Verfall der Burg sondern auch wegen den teilweise ungesicherten Mauerrändern die für den Besucher nicht ungefährlich sind.

### Informationen für Besucher

GPS

#### Geografische Lage (GPS)

WGS84: 47°53'52" N, 19°32'03" E

Höhe: 283 ü. NN



#### Topografische Karte/n

nicht verfügbar



#### Kontaktdaten

k.A.



#### Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



#### Anfahrt mit dem PKW

Die Burg ist recht gut zu erreichen. Von Budapest aus fährt man die Autobahn M3 bis Hatvan. Von dort biegt man auf die Landstraße Nr. 21 in Richtung Salgótarján. Nach einigen Kilometern muß man links abbiegen in Richtung Szirak. Nach einer Weile ist Buják ausgeschildert. In Buják angekommen muß man direkt in den Ort hineinfahren. Um zur Burg zu gelangen muß man den Ort durchfahren. Man folgt der Straße, die durch einen Wald führt solange, bis man auf einen großen Parkplatz gelangt, der sich vor einer Art Ferienanlage befindet. Von diesem Parkplatz sieht man die Burg durch die Bäume. Großer kostenloser Parkplatz am Eingang zur Hotelanlage.



#### Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



#### Wanderung zur Burg

Man geht ein Stück die Straße zurück die man gerade mit dem Auto befahren hat. Auf der linken Seite kommt erst ein etwas größerer Waldweg. Diesen läßt man jedoch unbeachtet und geht noch ein Stück weiter bis ein weiterer Weg anfängt wo auch ein alter Wegweiser zur Burg (Vár) die Richtung zeigt. Von dort läuft man noch eine gute viertel Stunde.



**Öffnungszeiten**  
Besichtigung jederzeit möglich.



**Eintrittspreise**  
kostenlos



**Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen**  
k.A.



**Gastronomie auf der Burg**  
keine



**Öffentlicher Rastplatz**  
k.A.



**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**  
keine



**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**  
k.A.



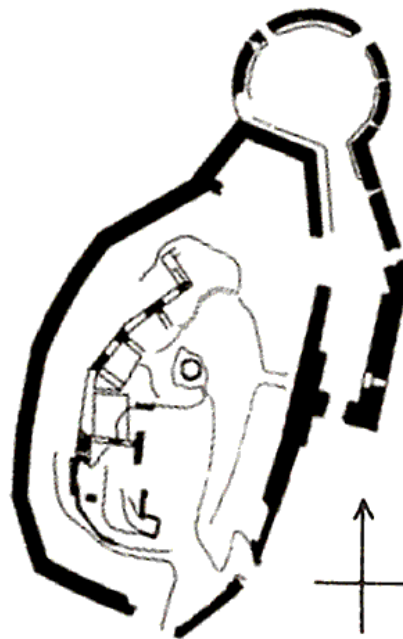
**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**  
k.A.

## Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

## Grundriss



Quelle: László, Gerő - Várépítészetiünk | Budapest, 1975  
(durch Autor leicht aktualisiert)

## Historie

13. Jh.	Vermutlich wurde die Burg in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts als königliche Burg erbaut.
1315	Während der Rebellion von Máté Csák gegen den ungarischen König Károly Robert wird die Burg belagert. Eine Entsatzarmee konnte die Belagerung jedoch durchbrechen und die Angreifer zurückschlagen.
1386	Die Burg kommt in den Besitz der Garai Familie.
1393	König Zsigmond veranlaßt den Ausbau der Burg.
1394	Buják kommt zurück in königlichen Besitz.
1424	Die Burg wird von König Zsigmond ebenso wie die benachbarte Burg Szanda an seine Frau, die Königin Borbála verschenkt.
1439	Nachdem König Zsigmond gestorben war, rebellierte seine Frau Königin Borbála gegen dessen Nachfolger, König Albert. Daraufhin beschlagnahmt König Albert die Burg und übergibt sie Báthory István.
1444	Hussiten unter Führung von Jan Jiskra fallen in das Gebiet des heutigen Komitats Nógrád ein und erobern eine Reihe von Burgen. Auch Buják wird belagert, kann jedoch nicht eingenommen werden.
ab 1540	In den Jahren ab 1540 versuchten die Türken teilweise erfolgreich umliegende Burgen zu erobern. Buják wurde daraufhin zu einer wichtigen Grenzfestung.
1550	Unterhalb der Burg Buják kommt es zu einem legendären Duell zwischen György Kapitán den Burgkapitän von Hollokö und Aga Hubair, der türkische Burgkapitän der Burg Szanda.
ab 1550	Nachdem der Ausbau der Burg aufgrund der ständigen Bedrohung durch die Türken unausweichlich wurde, veranlasste die Báthory Familie, die immer noch im Besitz der Burg war, den Ausbau. Im Zuge dessen wurde das äußere Tor, der Torzwinger und das mächtige Rondell gebaut.
1552	Nachdem die Türken erneut umliegende Burgen erobert hatten, zogen sie ebenfalls vor Buják auf. In Kenntnis dessen, das eine Reihe umliegender Burgen gefallen waren, ergaben sich die Verteidiger kampflös den Angreifern. Die Türken haben der Burg jedoch keine sehr große strategische Rolle beigemessen und haben nur eine schwache Garnison zurückgelassen.
1593	Während des sogenannten Fünfzehnjährigen Krieges wurde die Burg von den Türken befreit. Diese ergaben sich kampflös nachdem FüleK gefallen war. Buják kam wieder in den Besitz der Báthory Familie.
1604	Die ungarische Burgbesatzung öffnet den Truppen von István Bocskai die Tore.
1663	Bei einem erneuten türkischen Feldzug in dieser Gegend wurde die Burg von Buják von ihnen erobert. Einige Wochen später wurde die Burg unter Imre Balassa angegriffen. Die Türken verhandelten angesichts der zahlenmäßigen Überlegenheit der Angreifer die Übergabe. Unter der Bedingung des freien Abzugs zogen sie ab, wurden jedoch entgegen der Absprache doch von den Ungarn attackiert. Dies sollte sich jedoch als Fehler erweisen. Bei der erneuten türkischen Belagerung von Buják mit ca. 3000 Kämpfern ergab sich die nur 42 Mann starke Besatzung unter János Berczely und öffnete die Tore. Aus Rache für das Blutbad was die Ungarn 6 Monate zuvor mit der türkischen Besatzung veranstaltet hatte, töteten die Türken die meisten der Burgbesatzung.
1666	Habsburgische Truppen befreiten die Burg entgültig von den Türken. Daraufhin verlor die Burg ihre militärische Bedeutung und verfiel.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

## Literatur

BeBeau, René - Medieval Castles in Hungary | Budapest, 2001

Csaba, Csorba - Legendás Váraink | Budapest, 1999

László, Gerő - Ungarische Burgen | Budapest, 1969

László, Gerő - Várépítészetiünk | Budapest, 1975

## Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 14.08.2014 [CR]